

Pressemitteilung

24. August 2010

Ärzte beurteilen Praxisleistungen

Patientenwohl hängt vom Zusammenspiel aller Beteiligten ab

PASSAU. Gute Noten haben bei einer Ärzte-Umfrage die Facharzt-Praxen von RADIO-LOG erhalten. Als Spezialist für radiologische Diagnostik und Strahlentherapie hat sich RADIO-LOG in Passau und Straubing sowie an weiteren neun Standorten in Niederbayern etabliert. „Wir arbeiten mit modernsten Geräten, aber diese reichen erst dann zum Vorteil unserer Patienten, wenn Abläufe, ärztliches Know-how und die menschliche Komponente in der Praxis optimal zusammenspielen“, formuliert Dr. Stefan Braitingner das Ziel von RADIO-LOG. Um dies zu erreichen, bittet der ärztliche Direktor seine Kunden regelmäßig um Rückmeldung: jeweils ein Jahr die Patienten selbst, im darauf folgenden Jahr die Ärzte, die ihre Patienten zur Abklärung einer Diagnose oder zur Therapie an die Spezialisten von RADIO-LOG überweisen.

Von den überweisenden Ärzten erhielten die Fachärzte und Mitarbeiter aller Standorte von RADIO-LOG jetzt Spitzennoten: Durch ihre Rückmeldungen unterstrichen 137 Überweiser das Ergebnis einer Patientenbefragung, die die Universität Augsburg im vergangenen Jahr für RADIO-LOG durchgeführt hat. Die zuweisenden Ärzte schätzen an den radiologischen Spezialisten besonders die umfassende Beratung der Patienten und die zügige Übermittlung des Untersuchungsergebnisses. Die digitale Übertragung der Bilder und Befunde erleichtern es dem Hausarzt, schnell einen fundierten Behandlungsplan für seine Patienten zu erstellen.

Große Nachfrage führt allerdings zeitweise zu Wartezeiten insbesondere bei der Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT), einer diagnostischen Technik zur Dar-

stellung der inneren Organe und Gewebe wie auch von Teilen des Bewegungsapparates. „Wir würden gerne mehr Termine am MRT vergeben, aber die Budgets der Krankenkassen erlauben es uns nicht“, erläutert Dr. Stefan Braitinger ein politisches Dilemma, das sich in langen Wartezeiten für die Patienten niederschlägt.

Bei den Strahlentherapien an den Standorten Passau, Altötting und Neu-Ulm lobten die Befragten insbesondere die Qualität der Therapie. Mit einem zweiten Facharzt gelang es RADIO-LOG in Altötting, einen deutlichen Qualitätssprung zu machen. Dieser wurde von den überweisenden Ärzten mit der Schulnote 1,1 belohnt. „Wir investieren gezielt in modernste Medizintechnik, patientenfreundliches Umfeld - und in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter“, umreißt Dr. Stefan Braitinger seine Strategie. Die Ergebnisse der Befragungen zeigen, dass dies der richtige Weg ist, dem Wohl der Patienten zu dienen.

„Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Wir setzen uns für wohnortnahe integrierte Lösungen ein – an derzeit 11 Standorten in Bayern.“ Neu hinzu kommt bis zum Jahresende ein weiteres Strahlenzentrum in Hof, das RADIO-LOG mit dem dort ansässigen Sana-Klinikum realisiert. Die beiden Partner investieren insgesamt 7,5 Millionen Euro in das Projekt. „Hieran sieht man deutlich, wie wichtig uns die kurzen Wege bei der Versorgung von Krebspatienten sind. Die nächsten Strahlentherapien sind mindestens 60 Kilometer von Hof entfernt“, erläutert der ärztliche Direktor. Genau wie in Altötting und Neu-Ulm gibt es in Hof ein außergewöhnliches Baukonzept, das die Philosophie von RADIO-LOG widerspiegelt und mittlerweile sogar patentiert ist: „Bei uns gibt es im Therapie-raum Tageslicht und viel frische Luft“, betont Stefan Braitinger. „Das tut unseren Patienten gut.“ Anderswo ist es immer noch üblich, die Anforderungen des Strahlenschutzes zu erfüllen, indem die Therapieräume als unterirdische Bunker gebaut werden.